



geschluckt hat, Marks Antwort „weil nicht mehr da waren.“

Es war direkt unheimlich wie Stefan es verstand, in diese Rolle zu schlüpfen.

Süchtig ist nichts für zarte Seelen. Süchtig ist laut, oft obszön, aggressiv. Süchtig bringt die Menschen zum Nachdenken. Aber das Stück hat auch durchaus seine komische Seite. Es war oft sehr schwarzer Humor, der uns zum Lachen brachte. Das Publikum wird mit einbezogen - mit plötzlichen Fragen muss man rechnen. Stefan bzw. Mark verlässt oft die Bühne und beobachtet mit seinen eisblauen Augen die Zuschauer genau.

Am Ende des Stücks werden wir mit unseren eigenen Süchten konfrontiert. Mark zählt alle möglichen Süchte auf und jeder der sich angesprochen fühlt muss klatschen.

Es ist eine ganz andere Seite die wir von Stefan kennen gelernt haben. Man hätte die Rolle nicht besser besetzen können. Stefan beherrscht die Kunst des Theaterspielens in Vollendung. Wenn Ihr irgendwie die Möglichkeit habt, Euch das Stück anzusehen dann nehmt sie wahr. Selbst mein Mann (ein sehr kritischer Mensch was Stefan Jürgens betrifft) war begeistert.

Wir verbrachten dann noch ein super Wochenende in Stefans Wahlheimatstadt und haben uns noch lange über das Theaterstück und Stefans Können unterhalten.

Sabine



auf dem Kuhdamm



Karussell



gelangweilte Männer



Der letzte Abend



In Berlin fährt der Opel Corsa nicht nur zu Mc Donald